



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Steht auf, ihr lieben Kinderlein**

**Falke, Gustav**

**Köln am Rhein, 1906**

Die Sterne, Ernst Moritz Arndt

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28177**

---

es will noch blinzeln — Spinnchen hält  
den bunten Schleier vor die Welt —  
wittervoll schlafen. —

Paula Dehmel

\*

### Strampelchen

**S**till, wie still — 's ist Mitternacht schon,  
drunten beim Fenster duftet der Mohn,  
duftet so leise, man merkt es kaum,  
schläfert mein Kind in tiefen Traum.

Liese, kleine Liese, tu's Beinchen herein!  
Guckt durch das Fenster der Mondenschein,  
sagt es den Bäumen, die draußen stehn,  
daß er dein nackiges Beinchen gesehn.

Früh, wenn der Wind kommt, schwagen sie's aus,  
hört es der Spatz und die Katz auf dem Haus,  
lachen die Blumen alle so sehr,  
weil unsere Liese ein Strampelchen wär.

Victor Blüthgen

\*

### Die Sterne

**U**nd die Sonne machte den weiten Kitt  
um die Welt.

Und die Sternlein sprachen: „Wir reisen mit  
um die Welt!“ —



---

Und die Sonne, die schalt sie: „Ihr bleibt zu  
Haus!

Denn ich brenn euch die goldnen Auglein aus  
bei dem feurigen Ritt um die Welt.“ —

Und die Sternlein gingen zum lieben Mond  
in der Nacht,  
und sie sprachen: „Du, der auf Wolken thront  
in der Nacht,  
laß uns wandeln mit dir, denn dein milder  
Schein,  
er verbrennt uns nimmer die Auglein!“  
Und er nahm sie, Gefellen der Nacht.

Ernst Moritz Arndt

\*

Im Frühling, wenn die Maiglocken  
läuten

**K**ling, kling, Glöckchen,  
im Haus steht ein Döckchen,  
im Garten steht ein Hühnerneß,  
Stehn drei seidne Döckchen drin,  
eins spinnt Seiden,  
eins flicht Weiden,  
eins schließt den Himmel auf,  
läßt ein bißchen Sonn heraus,